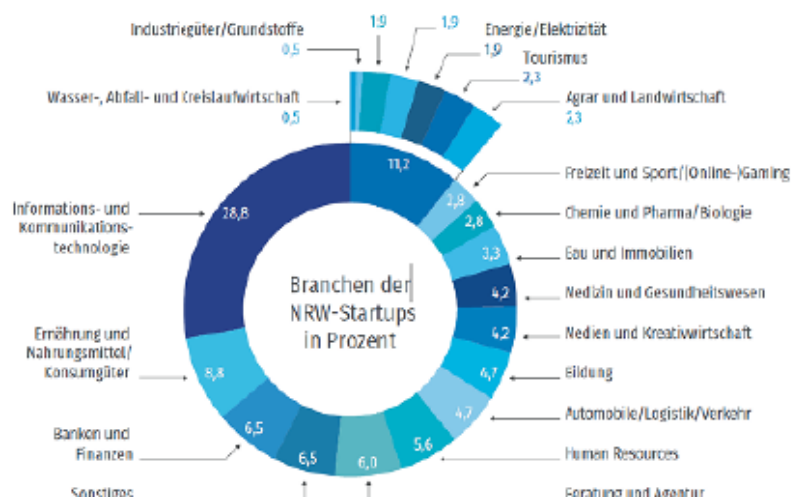


SITUATION HEUTE

Der heimische Mittelstand ist und bleibt in vielerlei Hinsicht das Rückgrat des Märkischen Kreises. Aktuell gehört der Märkische Kreis immer noch zu den innovativsten und international erfolgreichen Wirtschaftsstandorten. Durch die zunehmende Digitalisierung und teils disruptiven Entwicklungen in den traditionellen Branchen/ Märkten stehen die Betriebe bereits jetzt mehr denn je unter hohem Druck, ihre Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit zu halten oder entsprechend anzupassen. Gerade jetzt bedarf es daher neuer Ideen, um zukunftsfähig, krisenfest und als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben.

Ein wichtiger Baustein in diesem Puzzle sind Gründer. In NRW beispielsweise ist nahezu jedes dritte Start-up in der Informations- und Kommunikationstechnologie angesiedelt. Mit ihren innovativen (Software-)Produkten können sie Industrie und Handwerk aktiv bei der Digitalisierung helfen.

Abb. 10: Branchen der NRW-Start-ups in Prozent im Jahr 2019



Quelle : NRW Start up Monitor 2019, Bundesverband Deutsche Start-ups e.V.

Startup-Unternehmen können aber noch viel mehr, z.B.

- durch Kooperationen vorhandene technologische und organisatorische Lücken in KMUs schließen oder verkleinern,
- Nukleus für neue regionale Schwerpunkte wie z.B. im Bereich der Bioökonomie, Mobilität, Umwelt- und Ressourceneffizienz sein,
- neue Arbeitsplätze für hochqualifizierte (junge) Menschen schaffen,

- Initiatoren für eine neue Arbeits- und Lebenskultur sein und damit gleichzeitig Anregungen für neue räumliche Entwicklungen (Urbane Produktion, Innovationscampus, Co-Working, Neue Ortsmiten) geben sowie
- bei Entwicklungen neuer digitaler Anwendungen in der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum oder auch in kommunalen Verwaltungen einen wichtigen Beitrag leisten.

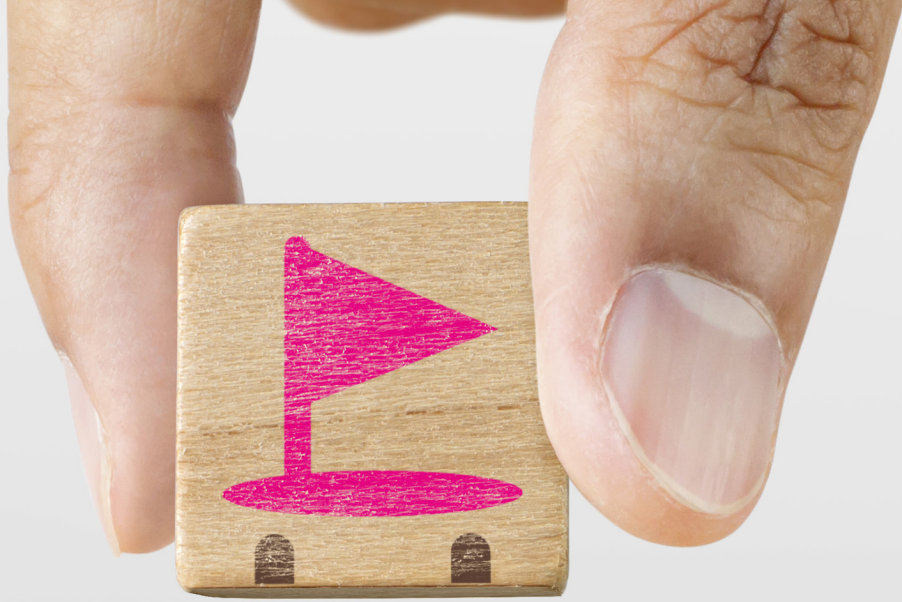
Von diesen Effekten profitierten in der Vergangenheit eher (Groß-)Städte oder für junge Menschen attraktive Metropolregionen, in denen bereits in den vergangenen rund zehn Jahren „Gründung und Start-ups“ strukturell relevanten Themen waren. Aktuell erleben „Gründungen im ländlichen Raum“ einen positiven Aufschwung, um nicht zu sagen nahezu einen „Imagewechsel“. Dies spiegeln auch die merklich gestiegene Anzahl an Gründungen sowie die zahlreichen Start-up-Einzelinitiativen im Märkischen Kreis wieder. Beispielhaft seien hier die Gründerwerkstatt, der Roundtable Gründernetzwerk, Gründercoaching, die Co-Working Spaces „Office and Friends“ sowie (zukünftig) der „Weltenraum“ (beide in Iserlohn) oder das Projekt Südwestfalen Pionier genannt.

Eine Vernetzung oder Koordination dieser Initiativen findet zurzeit nur im begrenzten Umfang statt bzw. ist eher zufallsgesteuert. Gleiches gilt für eine strategisch angelegte beziehungsweise zielorientierte Einbindung bestehender Angebote der Fachhochschule Südwestfalen sowie der University of Europe for Applied Sciences (Campus Iserlohn) im Bereich „Gründung“.

Unternehmensnachfolge - eine oft vergessene Gründungsalternative

Seit vielen Jahren ist die GWS im Bereich „Unternehmensnachfolge“ tätig. Zwar liegen belastbare Daten über den generationsbedingten Übertragungsprozess für den Märkischen Kreis nicht vor. Gleichwohl zeigen bundesweite Untersuchungen, dass hier grundsätzlich erheblicher Handlungsbedarf existiert. Nach neuesten Schätzungen des Instituts für Mittelstandsforschung in Bonn stehen in Deutschland gut 150.000 Familienunternehmen im Zeitraum 2018 bis 2022 zur Übergabe an. Differenziert nach Bundesländern zeigt sich, dass mit mehr als 30.000 die meisten Übergaben in Nordrhein-Westfalen anstehen.

Coronabedingt ist aber auch davon auszugehen, dass viele Unternehmer aktuell die Entscheidung zur Übergabe des Betriebes verschieben.



ZUKUNFTSFELD_KEYFACTS

- IT-START-UPS ALS DIGITALISIERUNGSMOTOR FÜR KMU
- GRÜNDER HABEN POSITIVEN EINFLUSS AUF DAS IMAGE EINER REGION
- UNTERNEHMEN KLASSISCHER BRANCHEN SCHLIESSEN TECHNOLOGISCHE LÜCKEN DURCH STRATEGISCHE KOOPERATIONEN MIT START-UP-UNTERNEHMEN
- GRÜNDUNG IM LÄNDLICHEN RAUM ERLEBT EINE „RENAISSANCE“

CHANCEN

- **Bereits bestehende vitale, kleine Gründerszene bildet ausgezeichnete Basis für den Ausbau an Aktivitäten!**
- **Wirtschaftlich erfolgreiche KMU, die auf der Suche nach einem Nachfolger sind, bieten eine gute Gründungsalternative!**
- **Nachfolger können auf eine Beratungsinfrastruktur bei Kammern, Wirtschaftsförderungen, Unternehmensberatungen und Steuerberatern zurückgreifen!**

RISIKEN

- **Fehlende Vernetzung der einzelnen Start-Up-Initiativen!**
- **Unternehmensnachfolge sehr zeitintensiv. Zudem häufig keine vorausschauende Nachfolgeplanung!**
- **Mangelhafte Sichtbarkeit. Der MK ist bei Start-Ups selten auf dem „Standort-Radar“!**
- **Wenige, geeignete Nachfolger mit entsprechenden finanziellen Voraussetzungen!**

SCAN ME!



Ihre Meinung ist gefragt!

www.gws-mk.de/beteiligungsplattform

AKTUELLE GWS-AKTIVITÄTEN

Die Aktivitäten der GWS in diesem Bereich sind aktuell eher zufallsgesteuert oder ergeben sich häufig aus Projektaktivitäten. Das Zukunftsfeld bietet aber - bei entsprechender Ausstattung und Fokussierung - erheblich mehr Potenzial.

→ BERATUNG & BEGLEITUNG

- Begleitung von Stipendiaten des NRW-Gründungsstipendiums als Mentoren.
- Unternehmensnachfolge: Einstiegsberatung & bei Bedarf neutrale Moderation von Vermittlungsgesprächen zwischen Unternehmer und Nachfolger.

→ VERANSTALTUNGEN

- Aktive Mitgestaltung der sogenannten Gründerwoche (Durchführung eines Workshops für Schulklassen zur Erarbeitung einer Gründeridee/Geschäftsmodell), die Organisation von Hackathons, etc.

→ INFORMATION & KOMMUNIKATION

- Information und Anbahnung von Kontakten über eine Nachfolgebörse (Online und GWS-Publik).
- Vermittlung von Kontakten zwischen jungen IT-Unternehmen und Industriebetrieben.
- Klassische Erstinformation von Gründern zu öffentlichen Beratungsangeboten und Fördermöglichkeiten.
- Informationen/ Kontaktherstellung zu den Hochschulangeboten.

PERSPEKTIVEN

Unter Perspektiven sind an dieser Stelle besondere Ideen, Projekte, Konzepte, Strategien zu verstehen. Nachfolgend wird - in aller Kürze - eine Auswahl vorgestellt.

→ „ÖKOSYSTEM“ START UPS

Um langfristig ein weiterhin erfolgreicher, innovativer und verstärkt attraktiver Wirtschafts- und Lebensraum zu sein, muss der Märkische Kreis „Start-ups“ und Nachfolgern eine professionelle und differenzierte Infrastruktur zur Verfügung stellen. Dazu zählen stets aktuelle Informationen über regionale Akteure, Fördermöglichkeiten und ergänzende regionale und landesweite Beratungsstellen, Überblick über Co-Working-Spaces, freie Gewerbe- und Büroflächen im Kreis und die Kontaktvermittlung zu regionalen und landesweiten Branchennetzwerken.

Wesentlicher Baustein ist hier eine stets der Zielgruppen angepasste Marketingstrategie sowie die Nutzung aller zur Verfügung stehender Marketing-Tools.

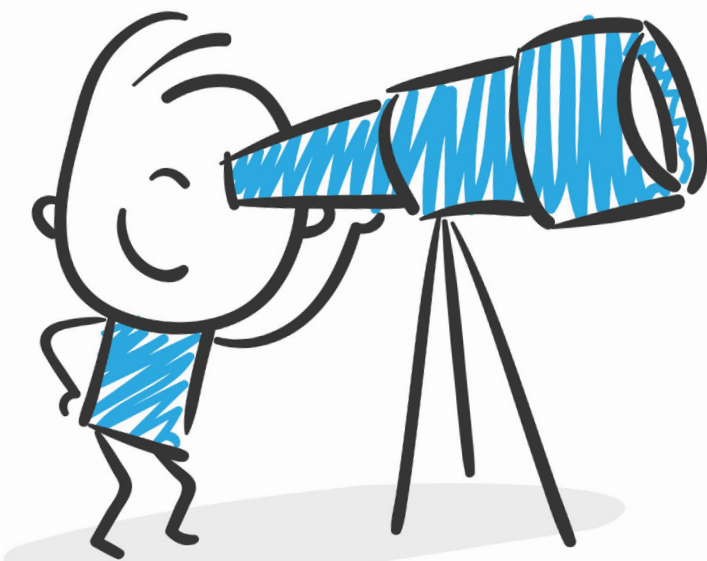
→ UNTERNEHMENSNACHFOLGE 2.0

Bereits zu Beginn der GWS-Tätigkeit vor vielen Jahren wurde im Rahmen eines Förderprojekts deutlich, dass der Bereich Unternehmensnachfolge reichlich Potenzial für eine Beratungsstelle bietet, die aktiv Angebote entwickelt und den betriebswirtschaftlich und rechtlich komplexen Übertragungsprozess anbahnt. Um die erheblichen Risiken eines ungelösten Nachfolgeprozesses zu vermeiden und das Gründungsgeschehen im Märkischen Kreis zu stimulieren, sollten hier entsprechende Kapazitäten geschaffen werden.



MK_2030: NACHFOLGE & GRÜNDUNG

ZUKUNFTSRAUM FÜR GRÜNDER ZUM „AUS- TOBEN“ UND ERFOLG- REICHSEIN



ZIELE & EMPFEHLUNGEN

3.6 | A

SYSTEMATISCHER AUFBAU EINER START-UP-INFRASTRUKTUR:

- Einrichtung einer proaktiven, qualifizierten Beratungsstelle „Start-up-Förderung und Nachfolge“
- Bereitstellung neuer Akquisitionsformate, um abgehende Unternehmen und Gründer besser zu erreichen, z.B. regelmäßige Treffen mit Unternehmern, die erfolgreich den Nachfolgeprozess abgeschlossen haben sowie mit erfolgreichen Gründern
- Aufbau eines vertrauensvollen Netzwerkes im MK bestehend aus Steuerberatern, Unternehmensberatern, Banken, Kreishandwerkerschaften, Kammern, Verbänden, Hochschulen und Wirtschaftsförderungen, die gemeinsam agieren und ein ganzheitliches Unterstützungsangebot entwickeln

3.6 | B

GRÜNDUNGEN AUS HOCHSCHULEN FORCIEREN:

- Bestehende Hochschulangebote weiterentwickeln
- Koordination der Angebote an den einzelnen Hochschulstandorten
- Unterstützung der Studierenden beim Gründungsprozess
- Matching von Gründern mit dem Mittelstand. Schnittstelle ist hier der Transferverbund Südwestfalen

3.6 | C

(Nachhaltige) INITIIERUNG eines StartUpHelden-Seedfonds mit Mitteln aus der heimischen Wirtschaft/ Sparkassen/ Banken/ Business Angels etc. Aufbau und Etablierung eines jährlich stattfindenden MK-Gründungswettbewerbs